



E D I T O R I A L

Für unseren Verband war 2007 ein turbulentes Jahr. Es hatten viele Gespräche und Veranstaltungen hinsichtlich des Zusammengehens unseres Verbandes mit der Caritasgemeinschaft für Pflege- und Sozialberufe e. V. stattgefunden. Als ein wichtiges Ergebnis liegt nun die am 4. Dezember 2007 unterzeichnete Kooperationsvereinbarung vor. In diesem Zusammenhang möchte ich Sie nun besonders auf den von Pfarer Wolf für unsere Mitgliederzeitschriften erstellten ersten gemeinsamen Artikel aufmerksam machen.

In diesem Jahr stehen für uns Pflegende wieder wichtige Entscheidungen an. Zu nennen sind dabei die Tarifverhandlungen oder die abschließende Reform der Pflegeversicherung.

Insbesondere die Arbeitsbelastungen, welche Pflegende in immer höherem Maße in Krankenhäusern sowie stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen ausgeliefert sind, wird man behandeln müssen. Es wird ein noch größerer Mangel an qualifiziertem Pflegepersonal prognostiziert. Wie kann dieser Entwicklung entgegengesteuert werden? Welche Lösungen bieten sich dazu an?

Auch die, im vergangenen Jahr noch eingeleiteten Veränderungen in der ADS, bedingt durch die Kündigung der Schwesternschaften vom Roten Kreuz, werden uns beschäftigen. Wie wird es weitergehen? Wie werden die katholischen und die evangelischen Pflegeorganisationen an der Berufspolitik weiter mitwirken und Einfluss nehmen können?

Für das Jahr 2008 steht Ihnen wieder ein umfangreiches Fortbildungsangebot zur Verfügung. Einige Veranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit der Caritasgemeinschaft für Pflege- und Sozialberufe e. V. durchgeführt. Wir freuen uns, Sie bei diesen Veranstaltungen zu treffen und bitten Sie gleichzeitig um intensive Werbung bei Ihren Kolleginnen und Kollegen dafür. Ganz besonders möchte ich Sie auch wieder auf den Salzburger Kongress hinweisen. Er findet am 18. und 19. Oktober 2008 statt unter dem Thema: „Pflege – einfach stark, Was Kraft kostet und was Kraft gibt.“

Nach einer Umfrage wünscht sich die Mehrheit der Bundesbürger für das Jahr 2008 mehr Ruhe und Zeit. Eine urmenschliche und lebensnotwendige Sehnsucht leuchtet hier wieder auf: Zeit haben und sich Zeit nehmen. Ich wünsche Ihnen für alle Ihre Vorhaben in diesem Jahr Z E I T.

In Verbundenheit, Ihre

Monika Pöhlmann

Monika Pöhlmann, Vorsitzende

Inhalt

DPR: Pflegende sollen Heilkunde ausüben	2
Integrierte Versorgung in Deutschland: Ein Überblick	4
Caritasgemeinschaft und Katholischer Berufsverband unter- schreiben Kooperations-Vereinbarung	8
Gesundheitsberufe schließen sich zur Interessengemeinschaft eGBR zusammen	9
Pflegende schleppen mehr als Bauarbeiter	10
Recht & Tarif	11
Treue Mitglieder	13
Für Sie gelesen	14
Veranstaltungen	16
Informationen aus den Landesgruppen	17
Das letzte Wort: Wohin geht der Lebens-Weg und welche Schritte kann ich von Gott geführt gehen?	21